

Stefanie Wahl

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Hegelallee 3
14467 Potsdam

Telefon 0331 / 23 72 92 - 16
Telefax 0331 / 23 72 92 - 29

stefanie.wahl@lakd.brandenburg.de

Pressemitteilung Nr. 51 vom 1. September 2022

Sozialismus auf dem Lande. Die Kollektivierung der DDR-Landwirtschaft 1952/53

Termin 13. September 2022, 18:30 Uhr

Ort Dorfkirche, 15324 Letschin / OT Ortwig

Der Eintritt ist frei.

Auf der 2. Parteikonferenz der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED) im Juli 1952 wird die „Schaffung der Grundlagen des Sozialismus“ in der DDR beschlossen. Für die Landwirtschaft bedeutet das den Übergang zur Kollektivierung nach sowjetischem Vorbild. Die zum großen Teil noch privaten Landwirtschaftsbetriebe sollen sich „freiwillig“ zu Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG) zusammenschließen, in denen Grund und Boden gemeinsam bewirtschaftet werden. Die Kollektivierung stößt jedoch auf erheblichen Widerstand. Erst 1960 ist die Landwirtschaft nahezu vollständig in genossenschaftlichen Großbetrieben zusammengeschlossen.

Welche politischen Entscheidungen der Kollektivierung zu Grunde lagen, wie diese in Letschin und Umgebung umgesetzt wurden und welche Auswirkungen die Kollektivierung auf die Entwicklung der Dörfer hatte, wird der Einführungsvortrag betrachten.

Begrüßung

Pfarrer Frank Schneider, Evangelische Kirchengemeinde Letschin-Oderbruch

Martin Wiese, Gemeinde Letschin

Susanne Kschenka, Stellvertreterin der Aufarbeitungsbeauftragten des Landes Brandenburg

Eröffnungsvortrag

Dr. Jens Schöne, Stellvertreter des Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur im Land Berlin

Gespräch

Moderation: Susanne Kschenka

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem „Altes Kino“ Letschin e.V., der Gemeinde Letschin und der Evangelischen Kirchengemeinde Letschin-Oderbruch sowie dem Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur im Land Berlin durchgeführt.